

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 58 (1980)
Heft: 2

Rubrik: Unsere Leserumfrage : was sollen Senioren anziehen?

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Leserumfrage

Was sollen Senioren anziehen?

Für unsere April-Modenummer haben wir Sie, liebe Leserinnen und Leser, um Ihre Meinung gebeten, wie Senioren nach Ihrer Ansicht gekleidet sein sollen. Dabei entbrannte an erster Stelle ein Kampf um Hose oder Nicht-Hose, der ja im Grunde auch schon für jüngere Jahrgänge aktuell ist. Manche Briefschreiber haben grundsätzliche Thesen aufgestellt, und am Schluss äussert ein — offenbar zufriedener — Ehemann sich dahin, dass die heutigen Senioren ihre Lebensfreude schon durch ihre Kleidung zum Ausdruck bringen sollen. Zeigen Sie diese Lebensfreude also im kommenden Frühling und Sommer!

mk

Selbstverständlich sollen Senioren fröhliche Farben tragen, die wirken positiv aufs Gemüt, genauso wie ein diskretes Make-up. Ebenso selbstverständlich sollten Hosen sein, die erstens bei kühlem Wetter viel wärmer geben und zweitens die oft nicht mehr so schönen Waden und Krampfadern-Beine verdecken. Es ist wohl eine irriige Meinung, dass nur den Schlanken Hosen erlaubt sein dürfen. Dann müssten wohl auch die zahlreichen männlichen Dickerchen auf Röcke umsteigen?

Verschiedene Frauen tragen wie ich sogar Hosen an Senioren-Tanznachmittagen und sind

deshalb wohl kaum als «AHV-Emanzen» anzusehen.

Frau D. M. in W. (71)

Hosen? Chic ist es nicht — nur zum Sporttreiben, ausser man habe eine sehr gute Figur, und wer hat die noch im Alter? Ehrlich, ich habe mich schon oft geärgert über Frauen, die ihren dicken Po in Hosen spazierenführen. Die haben bestimmt nie gewusst, was hübsch ist, oder sie denken, es komme nicht mehr drauf an. Und das wäre natürlich grundfalsch.

Frau R. B. in A.

Hosen bei älteren Frauen? Ja. Make-up? Diskret ja. Kleider farbenfroh, aber nicht grell und aufdringlich. Keine falsche Jugendlichkeit, nicht «lässig» beziehungsweise nachlässig. Kurz: Gepflegte Tradition.

Herr W. M. in B.

Ich bin 84 Jahre alt und trage im Winter stets Hosen, die ich in der kalten Jahreszeit sehr gern habe. So kann ich wollene Strümpfe und Kniewärmer darunter anziehen.

Bei festlichen Anlässen kleide ich mich gerne schwarz und verachte ein kleines Make-up keineswegs.

Frau F. M. in F.

Wir dürfen, wenn wir nicht übergewichtig sind, uns so hell kleiden, wie wir wollen. Für Schlanke ist helle Kleidung immer elegant, wogegen dickere besser dunkle Garderobe tragen, auf keinen Fall Jupe und Bluse oder grossblumige Dessins. Allen Grau- und Weisshaarigen steht Dunkelrot sehr gut, von grellen Farben würde ich abraten.

Frau H. G. in W.

Ja, die Zeiten mit dem Mausgrau sind vorbei — besitzt man aber doch noch ein graues Kleid, so lässt es sich mit einer farbigen Echarpe leicht auffrischen. Auch ein dunkelblaues Kleid kann man mit einer weissen Kette noch gut tragen, ein schwarzes Kostüm wirkt mit altem Schmuck geradezu festlich. Im Sommer darf sich eine alte Dame ruhig auch ein weisses Kleid mit Jacke anziehen, auch der Regenmantel soll hell sein. Was mir aber nicht gefällt, sind Trägerjupes und Pullis. Und noch etwas: Tragen Sie den Morgenrock nicht den ganzen Tag, es gibt ja so hübsche, bequeme Hauskleider.

Frau F. K. in B. (80)

ZWILLING-MODE

Spezialbekleidung für Alters- und Pflegeheim-Pensionäre.

Wir organisieren in Ihrem Heim
Modeschau mit Unterhaltung
Kleiderverkauf

Grosse Auswahl, gute Qualität, modische Modelle, günstige Preise, kein Kaufzwang.

Auskünfte, Unterlagen und Referenzen durch
Zwilling-Mode, Postfach 445, 4005 Basel
Telefon 061 / 330039

Um Erkältungskrankheiten vorzubeugen, darf eine relativ schlanke Seniorin sicherlich eine jener schönen Hosen tragen, die keinen Hosenschlitz haben. Mit einem langen Kasack dazu sieht die Trägerin jeden Alters gut und damenhaft aus. Bei Feldpausch bekomme ich die warmen, reinwollenen «Hanro»-Hosen, an denen ich die vordere Bügelfalte 3 mm tief absteppe.

Frau H. S. in St. F.

Leben und leben lassen! und keine Vorschriften! Die in der Schweiz aufkreuzenden Amerikanerinnen, von Kopf bis Fuss auf «jung» getrimmt, wirken in unserem biederem Ländli vielleicht etwas lächerlich. Warum eigentlich? ... wenn's ihnen Spass macht.

Frau A. S. in G.

Mein Mann ist immer tipp-topp angezogen, d. h. korrekt, und das gefällt mir! Aeltere Frauen, besonders festere, in Hosen sind mir ein Greuel. Sie sollten sich alle im Spiegel mustern.

Frau M. R. in B.

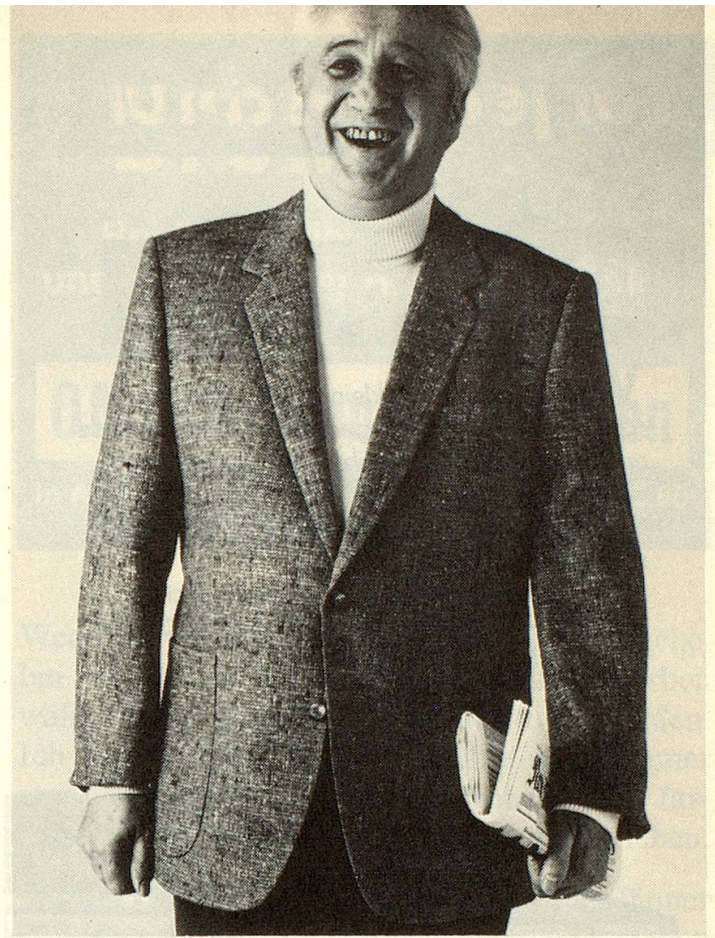
Eine ältere Dame kann sehr gut aussehen in Hosen, wenn sie nicht zu auffallend sind. Doch am Sonntag darf man ruhig im Rock in die Kirche, da sollte man die Bequemlichkeit zu Hause lassen.

Schw. H. H. in O.

Der oft zitierte Spruch «Ich muss ja niemandem mehr gefallen» ist nicht ganz ehrlich, denn die meisten Frauen fühlen sich doch besser, wenn sie gut angezogen sind. Am einfachsten haben es alte Frauen in jenen Gegenden, wo noch allgemein die Tracht getragen wird, die fast alle gut kleidet. Und wir ändern? Mir geht es oft so, dass ich Mühe habe, in Konfektionshäusern etwas Passendes zu finden, denn diese arbeiten (begreiflicherweise?) für Idealfiguren, die wir nicht mehr haben. Warnen möchte ich alle älteren Semester vor den heute modernen schmalen, hohen Absätzen: Natürlich wirken sie elegant, doch möchte wohl niemand der Mode wegen einen Bein- oder Armbruch in Kauf nehmen. Das Risiko ist zu gross.

Frau M. St. in W. (78)

Motto: Man muss mit 60 Jahren nicht unbedingt eine Grossmutter darstellen (auch wenn man es schon ist). Andererseits auch nicht wie ein Teenager herumlaufen.



Beliebte Kombination: sportlicher Veston mit passender Hose. Kleider Frey führt eine grosse Auswahl für Stattliche und Schlanke, für Grosse und Kleine.

Gottlob sind die Zeiten vorbei, wo ältere Frauen nur noch Schwarz tragen durften. Das hat mir als Kind schon bei der Grossmutter und anderen nie gefallen — ich liebte und liebe heute noch freundliche Pastellfarben. Dazu ein leichtes Make-up, das jede ältere Dame frischer aussehen lässt.

Frau A. D. in Z.

Ich bin im 75. Lebensjahr und ziehe Gehhosen an, sobald die Temperatur unter 10 Grad fällt. So kann ich unauffällig leichte Kniewärmer aus abgeschnittenen Helancastrümpfen (gegen Knieschmerzen sehr zu empfehlen!) oder sogar lange Unterhosen darunter tragen. Ich würde es sehr bedauern, wenn die Gehhose je einmal aus der Mode gestrichen würde. Eine besonders gute Auswahl für Senioren finde ich bei Spörri AG im Einkaufscenter in Uster.

Frau J. L. in U.

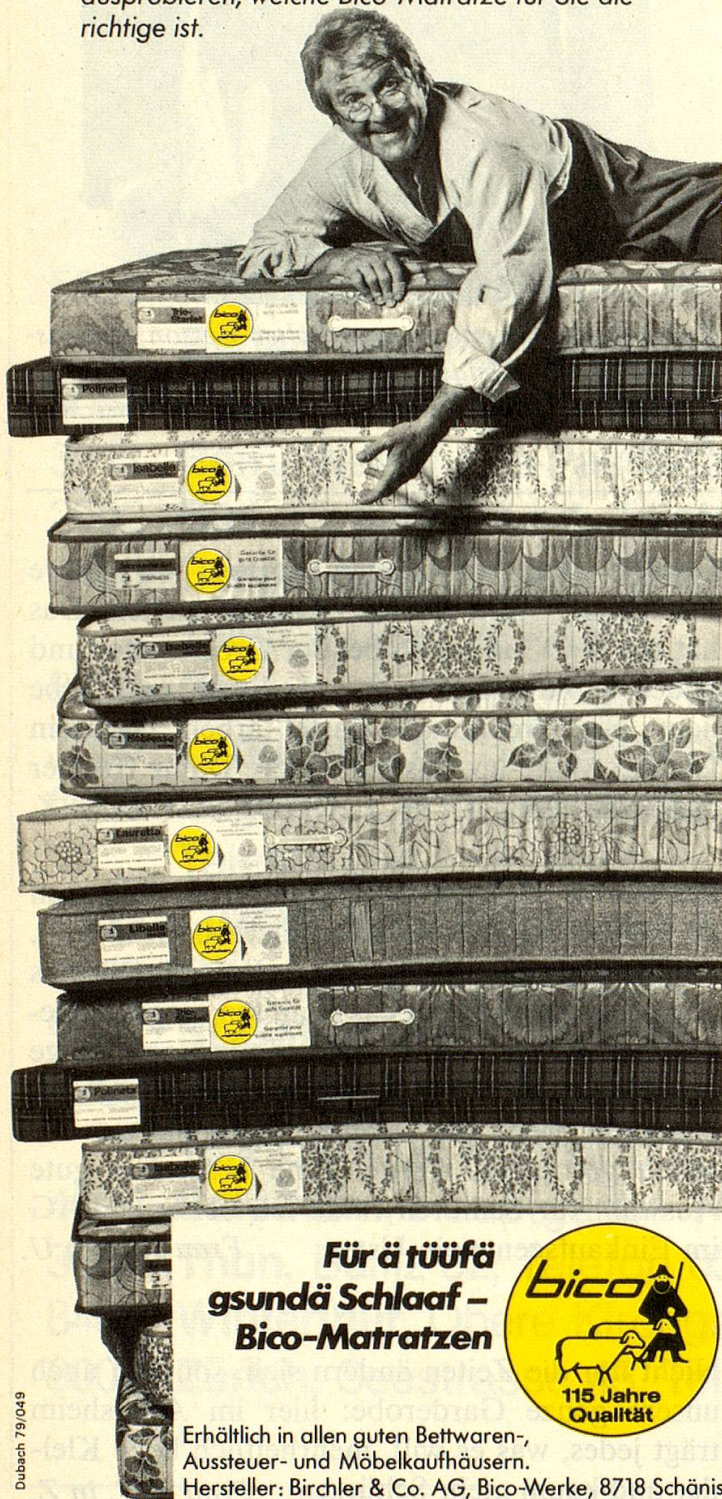
Nicht nur die Zeiten ändern sich, sondern auch unsere ganze Garderobe: hier im Altersheim trägt jedes, was es will, mehrheitlich helle Kleider und kaum mehr Schürzen.

Frau P. F. in Z.

Für jedi Poschtur gits ä Bico-Matratze

Weil es grosse und kleine, dicke und dünne, schwere und leichte, jüngere und ältere, gesunde und kranke Menschen gibt, gibt es auch ganz verschiedene Bico-Matratzen. Bico hat für alle Bedürfnisse und für jedes Portemonnaie das richtige Angebot.

Im Fachgeschäft können Sie unverbindlich ausprobieren, welche Bico-Matratze für Sie die richtige ist.



**Für ä tüüfä
gsundä Schlaaf –
Bico-Matratzen**



Erhältlich in allen guten Bettwaren-,
Aussteuer- und Möbelkaufhäusern.
Hersteller: Birchler & Co. AG, Bico-Werke, 8718 Schänis

1. Wähle keine Farbe, die Dir nicht wirklich steht. Nimm keine Rücksicht auf Modetrends, die eigene Lieblingsfarbe oder die des Partners.
 2. Die Kleider sollen gut sitzen, auch bei schlechter Figur, sie sollen praktisch und bequem sein (egal ob Hosen oder Röcke) und zur betreffenden Gelegenheit passen.
 3. Kleine Keckheiten können charmant sein, aber übertriebener Firlefanz wirkt lächerlich.
 4. Achte auf das Zusammenpassen verschiedener Kleidungsstücke und Accessoires, das kann auch durch Kontrastfarben bewirkt werden.
- Gute, unaufdringliche Bedienung und auch Beratung finde ich bei Krause-Senn, Zürich.

Frau M. E. in Z.

Erlaubt ist, was gefällt! Warum soll ein so bequemes Kleidungsstück wie die Hose nur den Jungen vorbehalten bleiben, es müssen ja nicht unbedingt hautenge Jeans sein. Jede Frau kann Hosen tragen, nur sollte sie verstehen, die zu üppigen Formen geschickt zu kaschieren. Auch einer diskreten Aufmachung des Gesichts möchte ich durchaus das Wort reden, sofern es der «Faltenwurf» noch erlaubt und die ganze übrige Erscheinung gepflegt wirkt.

Frau A. R. in M.

Heute gibt es ja so wunderschöne Stoffe, nur muss man darauf achten, keine zu auffallenden Muster zu wählen. Ich habe dies immer wieder getan und liess dann die Sachen lange im Kleiderkasten ungebraucht hängen, bis sie schliesslich in den Tex Aid-Sack wanderten. Gerne besuche ich kostenlose Modeschauen, um mich zu orientieren. Eine besonders gute Auswahl für meine Figur finde ich bei Peter Hahn.

Hosen missfallen mir prinzipiell an alten Frauen.

Frau A. S. in Z.

Vor allem nicht zu laut. Ein Siebziger sollte nicht wie ein Teenager daherkommen.

Bei den älteren Damen gilt dasselbe: geschmackvoll, aber diskret. Wenn eine einen Po hat wie ein Postross, sollten sicherlich keine Gehhosen getragen werden . . .

Herr M. N. in Z.

Meine Grossmutter (sie ist schon lange gestorben) habe ich noch in bester Erinnerung. Wir Kinder haben sie stets nur dunkel gekleidet gesehen. Sie war allerdings sehr korpulent und achtete nicht im geringsten auf ihren Umfang. Heute sind wir älteren Frauen anders einge-

stellt: wir geniessen den Vorteil, uns dank den besseren wirtschaftlichen Verhältnissen pflegen zu können. So bin ich sehr darauf bedacht, nicht zuzunehmen, und kontrolliere mein Gewicht regelmässig, da auch ich zur Korpulenz neige und nur 1.60 gross bin.

Für den Winter ziehe ich lange Hosen vor, weil sie bequem und warm sind und weil ich oft Velo fahre.
Frau R. Z. in Z.

Eine AHV-Rentnerin sollte nicht in Hosen gehen, besonders wenn sie dick ist. Sie sollte kein Make-up auftragen, ausser ganz leicht getönten Lippen. Und ja keine roten Fingernägel!

Leider weiss ich Ihnen kein gutes Geschäft, da ich im Nähkurs meine Kleider selbst schneidere, was mir hier in der Alterssiedlung viele Komplimente einträgt.
Frau H. W. in Z. (77)

Hosen, warum nicht? wenn es für die Gesundheit besser ist. Ich, 79jährig, trage keine — warme Strümpfe und Unterwäsche tun denselben Dienst. Ich nähte meine Kleider selber bis vor drei Jahren, was eigentlich das idealste ist, da man die Stoffe aussuchen kann. Heute kaufe ich bei Schellenberg in Winterthur oder bei Feldpausch in Zürich ein.
Frau R. W. in S.

Bronchitis

Bei Bronchialhusten, akuter und chronischer Bronchitis helfen die homöopathischen

OMIDA-Bronchialtropfen

in Apotheken und Drogerien 30 ml Fr. 5.80

Wenn ich mit meiner Frau Kleider kaufen gehe, bin ich immer dafür, dass sie hellere Farben wählt, denn sie soll sich neuzeitlich kleiden. Ich bin 71 Jahre alt und wähle auch immer etwas Sportliches und Farbenfrohes, liebe farbige Krawatten, aber nicht poppig übertrieben.

Ich bin der Meinung, dass wir älteren Männer und Frauen zu unserer Lebensfreude stehen sollen und dies auch mit unserer Kleidung zeigen dürfen.
Herr V. S. in Z.

Wir mögen das Wort «Senioren» nicht



1980 ziehen «Wir Zug-Vögel»

- nach HOLLAND zur Tulpenschau
- in den TESSIN in die Ferien
- nach WIENACHT zum Kneipen
- ins SALZKAMMERGUT in die Ferien
- ins ENGADIN in die Ferien
- nach WIEN
- nach ISRAEL

Unsere jahrelangen Kontakte mit der älteren Generation auf Reisen und in Ferien

lehrten uns, dass es nicht auf das Alter, sondern auf die Aufgeschlossenheit eines Menschen ankommt.

Zu unseren «Wir Zug-Vögel» gehören ältere, aufgeschlossene Menschen.

Sie rasten und verweilen dort, wo es ihnen gefällt.

Mit einer Gruppe Gleichgesinnter entdecken sie, in kameradschaftlicher Atmosphäre und unter kundiger Führung, auf Reisen und in Ferien die Schönheiten dieser Welt und des Lebens.

Dann heissen wir Sie im Kreis der «Wir Zug-Vögel» herzlich willkommen!

Verlangen Sie mit untenstehendem Coupon unverbindlich unser detailliertes Programm für 1980!

TALON

Bitte einsenden an:
«Wir Zug-Vögel»
Postfach 128
6300 Zug

Ich (wir) interessiere(n) uns unverbindlich für das «Wir Zug-Vögel»-Programm 1980:

Name/Vorname ZL

Strasse

PLZ/Ort

Datum Unterschrift